



make up! *Schöpfung und Wandel*
Lass uns die Welt schöner machen.

Ideensammlung zur Bewahrung der Schöpfung im Verein

Die Schöpfung ist in Gefahr. Jeder Mensch kann einen Beitrag dazu leisten, um sie zu wahren, durch Handeln oder bewusstes Unterlassen. Jeder Beitrag zählt. Jeder Mensch, der im Kleinen, im Lokalen seinen Beitrag leistet, trägt zum Wandel und zur Bewahrung der Schöpfung bei. Wir SKF-Frauen sind Teil dieses Wandels. Wir gestalten die Zukunft unserer Schöpfung und Umwelt aktiv mit. Wir treiben den Wandel an. Als grosses Netzwerk von 120'000 Frauen sind wir imstande etwas zu bewegen.

Die Teilnehmerinnen des «Impuls vorm Mittag» am 19. Juni 2021 haben in Workshops mit Umweltwissenschaftler:innen der [sanu future ag](https://www.sanufuture.ch) neun Ideen für die Wahrung der Schöpfung im Verein erarbeitet. Jede Idee weist Ziele, Umsetzungsideen sowie mögliche Partner:innen auf.

Ideensammlung

1. Foodwaste verhindern
2. Erfahrungsaustausch und Upcycling
3. Leitlinien fürs Beschaffungswesen
4. Umweltbewusstes Haushalten
5. Bewusstseinsbildung über Werte
6. Bewusstes Essen
7. Organisation und nachhaltige Anlässe
8. Öffentlicher Verkehr und Mitfahrgelegenheiten
9. Erzählkafi – Treffpunkt zu ökologischen Themen





1. Foodwaste verhindern

Ziele

- Lebensmittelverschwendung soll sowohl im privaten Bereich, in Institutionen und Restaurants, in landwirtschaftlichen Betrieben und Läden weitgehend verhindert werden.
- Vorschriften der Lebensmittel(nutzungsdauer) sollen verändert werden, damit sie verkauft werden können.

Umsetzungsideen

- Workshops / Weiterbildungen / Infounterlagen, die sensibilisieren und Hilfsmittel für Einkauf / Kochen bieten (z.B. einen Flyer mit drei Karotten aufführen – sie sehen anders aus, aber schmecken gleich gut).
- Eigene Anlässe mit Zero Foodwaste umsetzen.
- Kooperationen mit Landfrauen eingehen.
- Hofläden bekannter machen.
- Anträge an Grossverteiler:innen (Laden vor Ort oder Verteilzentrum in der Region), für mehr Produktangebote wie Unique Gemüse für einen fairen Preis.
- Unverpackt-Läden unterstützen und bekannter machen.

Mögliche Partner:innen

- Landfrauen
- Hofläden
- Konsument:innen-Vereinigungen





2. Erfahrungsaustausch und Upcycling

Ziel <ul style="list-style-type: none">• Ressourcen im Haushalt auf kreative Weise schonen.• Vorschriften der Lebensmittel sollen verändert werden, damit sie verkauft werden können.
Umsetzungsideen <ul style="list-style-type: none">• Digitale und physische Veranstaltungen, die über das Thema informieren und selbst ressourcenschonend funktionieren.<ul style="list-style-type: none">○ z.B. digital abrufbare Information mit Hinweisen zum Thema○ Inputreferate zum Thema mit anschliessendem Apéro mit regionalen, saisonalen Köstlichkeiten• Auf kantonaler Ebene koordinieren und Überlegungen tätigen: Welche Frauen in der Region gibt es, welche Themen könnten zu welcher Jahreszeit passen? Die Umsetzung erfolgt im Ortsverein.
Mögliche Partner:innen <ul style="list-style-type: none">• Expert:innen auf dem Gebiet der Ressourcenschonung. Z.B. www.foodwaste.ch





3. Leitlinien fürs Beschaffungswesen

Ziel

- Richtlinien für eine nachhaltige Mittelbeschaffung definieren

Umsetzungsideen

- Es sollen konkrete Leitlinien in den Bereichen Ernährung, Mobilität, Bau und Infrastruktur und im Bereich Konsum formuliert werden.
- Die Leitlinien werden im Plenum der Ortsvereine / Kantonalverbände und mit Einbezug des Dachverbands erarbeitet.

Mögliche Partner:innen

- SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund
- Gemeinde
- Umweltagenturen
- Schulen





4. Umweltbewusstes Haushalten

Ziel <ul style="list-style-type: none">• Gesamthaften Konsum durchleuchten• Entdecken, dass durch Einsparungen auch Gewinn erzeugt werden kann
Umsetzungsideen <ul style="list-style-type: none">• Eine Modeschau mit secondhand und Upcycling anbieten• Potlucks anbieten: An Frauenbund-Anlässen alle dazu einladen, mit einer umweltfreundlichen Speise zu einem Büffet beizutragen und eigenes Geschirr mitzubringen.• Mitgebrachtes Essen in einem Rezeptbüchlein festhalten• Aktion gegen Foodwaste: An einem bestimmten Weekend organisieren alle Ortsvereine eine Foodwaste Tafel und messen die Länge des Tisches. Zusammen schaffen wir einen medial wirksamen Anlass mit einer Tafel, die über 1 km lang ist.<ul style="list-style-type: none">○ Als Zeitpunkt würde sich die Fastenzeit oder der Erntedankanlass anbieten• Umsetzungsideen sollen zentral auf der SKF und/oder KV Ideenbörse gesammelt werden
Mögliche Partner:innen <ul style="list-style-type: none">• SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund• Andere Vereine und Gruppierungen der Gemeinde





5. Bewusstseinsbildung über Werte

Ziel

- Wertfreien Dialog über Werte anstossen
- Sich der eigenen Werte durch den Austausch bewusst werden

Umsetzungsideen

- Dialog über das Menschen- und Weltbild im Gottesdienst oder der Frauengemeinschaft für die persönliche und gemeinschaftliche Bewusstseinsbildung
- Diskussionsrunde mit Referent:innen mit Meinungs austausch, ohne zu moralisieren und zu werten, als Anstoss sich überhaupt Gedanken zu den eigenen Werten zu machen
- Leitbild im Verein oder der Kirche überarbeiten, Werte im Leitbild nennen
- Bei verschiedenen Gelegenheiten Anregungen zum Nachdenken geben, z.B. Gartenarbeit
- Im Jahresprogramm Hinweise auf die Werte des Vereins geben
- Bei Anlässen die Werte des Vereins inhaltlich einbeziehen

Mögliche Partner:innen

- Referent:innen (z.B. von Umweltpädagog:innen wie der Sanu future learning ag)
- Kirche, Pfarrei, Gemeinde, Schule
- Andere Ortsvereine, andere Frauenvereine





6. Bewusstes Essen

Ziel <ul style="list-style-type: none">• Aufwertung pflanzlicher, vegetarischer Ernährung• Alternativen aufzeigen zu Fleischkonsum (andere Eiweisslieferanten)• Sensibilisierung über Herkunft von Lebensmitteln
Umsetzungsideen <ul style="list-style-type: none">• Frauengruppen agieren als Vorbilder<ul style="list-style-type: none">○ 1 Tag in der Woche im Kirchgemeindehaus ein Menu anbieten○ Eigene Anlässe vegetarisch umsetzen• Mahlzeitendienst: beide Varianten anbieten – 1x in der Woche nur pflanzlich.• Fastensuppentag: nur vegetarische Suppe anbieten.• Teilete: jede Frau bringt etwas Vegetarisches mit.• Jeweils aufzeigen, woher die verwendeten Lebensmittel stammen, die an einer Veranstaltung verwendet werden.• Über www.myblueplanet.ch die CO₂-Bilanz von Gerichten ermitteln• Kochbuch mit pflanzlichen Rezepten nutzen und verbreiten (online beziehen, kostenfrei, CO₂ Bilanz der Rezepte).• Rezept-Blogs mit alternativen Produkten nutzen und verbreiten, z.B. www.zuckerjagdwurst.com oder www.eat-this.org.• Einbindung jüngerer Generationen: Es ist nicht rückständig, auf Fleisch zu verzichten.
Mögliche Partner:innen <ul style="list-style-type: none">• Jugendorganisationen wie Jubla und Pfadi• Katechet:innen• Landwirt:innen: Gemüse für Veranstaltungen gemeinsam direkt vom Feld holen• Krebsliga• Vereine, die Informationen/Workshops/Referate anbieten über das Thema, z.B. Swissveg oder Vegan.ch• Holangebote SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund





7. Organisation und nachhaltige Anlässe

Ziel

- Nachhaltiger Anlass
- Wenig Abfall
- Sensibilisierung der Teilnehmer:innen

Umsetzungsideen

- Wiederverwendbares Geschirr
 - mieten, falls nicht vorhanden
 - Recyclinggeschirr nur im Notfall
- Gläser bei Apéros mit Namen beschriften – nur ein Glas pro Gast
- Vegi-Menü mit Produkten aus der Region
- Portionen berechnen, um Reste zu vermeiden
- Anreise an Events mit Fahrgemeinschaften oder ÖV organisieren
- Deko: Upcycling – Ideen vermitteln, regionale und saisonale Pflanzen einsetzen
- Stoffservietten nutzen, die selbst mitgebracht werden
- Ideen zum Thema Nachhaltigkeit und Konsum vermitteln – Ausstellung, Präsentationstische von Anbieter:innen (z.B. unverpackt Läden, eigene Kreationen wie selbstgemachte Sirup, Konfis, Kräutersalz, Deko Ideen zu Upcycling
- Einnahmequelle z.B. Lotto-Preise aus der Region: Hofladenkörbe, Öle, Pflanzen, etc.

Mögliche Partner:innen

- Regionale Anbieter:innen unterstützen
- Fachpersonen für Präsentationen und Infoanlässe





8. Öffentlicher Verkehr und Mitfahrgelegenheiten

Ziel

- Alternativmöglichkeiten zum Autofahren aufzeigen: ÖV, Velo, Veloverleih (z.B. nextbike), Schiff, zu Fuss, gemeinsames Fahren im Auto (Fahrgemeinschaften).
- Abwägen, wann online-Sitzungen ökologischer sind

Umsetzungsideen

- Anfangs- und Endzeiten eines Anlasses auf den ÖV abstimmen
- Fahrpläne mit dem Programm bekannt geben und die ÖV-Reise ins Programm einbeziehen
- Hinweise geben, dass Fahrgemeinschaften gebildet werden sollen und im Zuge dessen die Teilnehmerinnenliste teilen.





9. Erzählkafi – Treffpunkt zu ökologischen Themen

Ziel

- Bewusstseinsbildung, Vernetzung und Austausch untereinander
- Sichtbarkeit guter Projekte und Beispiele
- Weitergehen mit dem Thema, neue Gruppen bilden

Umsetzungsideen

- Physische und digitale Treffen organisieren
- In einem allgemein zugänglichen Raum (auch für Männer und nicht vereinsgebundene Menschen)
- Beispiel Anlass: «Treffpunkt Recycling-Anlage für Gross und Klein»
 - Wo landet mein Plastiksack und was passiert damit?
 - Führung durch eine Recyclinganlage, mit Expert:innen und anschliessender Diskussion,
 - ev. mit einem Give-Away-Gemüsesack
 - Inkl. kleine (ökologische!) Verpflegung
 - Ideal an einem Samstagmorgen
 - Recyclingkollekte als Unkostenbeitrag

Mögliche Partner:innen

- Expert:innen rund ums Thema Ressourcen
- Recycling-Anlage-Verantwortliche

